Aktuelle Landwirtschaftsaussendung
// Februar 2023

Folgende Themen werden in dieser Aussendung behandelt:

- Trissohelp® (Pfl.Reg.Nr.: 4429-0) – Nützling gegen die Grüne Reiswanze *(Nezara viridula)* jetzt zugelassen
- Azotohelp® - Mikrobielle Bodendüngung
- Zulassungsänderungen bei Spruzit Schädlingsfrei/progress (Pfl. Reg. Nr.: 3141-0/ 3141-903)

- **Trissohelp®:** Nützling (Schlupfwespe *Trissolcus basalis*) gegen die Grüne Reiswanze

Grüne Reiswanze *(Nezara viridula)*

Die Grüne Reiswanze befällt hauptsächlich Hülsenfrüchte, aber auch zahlreiche Gemüse-, Obst- und Ackerkulturen sowie Ziergehölze und -pflanzen. Sie verursacht Saugschäden, wodurch es zu Fleckenbildung, Verkorkungen und Deformationen kommt.

In Europa war die Grüne Reiswanze nur im Mittelmehrraum/ Südeuropa verbreitet. Aufgrund der Klimaerwärmung breitet sie sich jedoch zunehmend Richtung Norden aus. Bis 2015 konnten in Österreich nur Einzeltiere festgestellt werden. Mittlerweile gilt die Grüne Reiswanze als etabliert, da seither vor allem in urbanen Regionen (Wien und Graz) zahlreiche Larven und erwachsene Wanzen in Hausgärten und Glashäusern nachgewiesen werden konnten.

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH | Kapleigasse 16 • 1110 Wien | tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16 | office@biohelp.at | www.biohelp.at

In Gewächshauskulturen wird die Wanze schon im Jänner oder Februar aktiv, da sie den Winter in einem Ruhestadium in Konstruktionsteilen geheizter Glashäuser überdauern kann.

Im April/Mai paaren sich die Wanzen und die Weibchen legen ihre zuerst cremefarbenen und später orange gefärbten Eigelege (Oft auf der Blattunterseite), welche bis zu hundert Einzeleier umfassen, ab.

Die daraus schlüpfenden Larven durchlaufen fünf sehr variabel gefärbte Stadien, welche sich meist gruppenweise auf den Pflanzen aufhalten. In Österreich ist, je nach Temperaturverlauf im Frühsommer, ihre Entwicklung nach etwa zwei Monaten abgeschlossen und es treten die ersten erwachsenen Wanzen der ersten Generation auf, welche im Juni/Juli erneut mit der Eiablage beginnen.

Daraus entwickelt sich die zweite Generation der Reiswanzen, welche meist im Spätsommer sehr auffällig in Erscheinung tritt. Eine starke Vermehrung der Wanzen kann in Jahren mit trocken-heißen Sommerbedingungen beobachtet werden.

(AGES: https://www.ages.at/pflanze/pflanzengesundheit/schaderreger-von-a-bis-z/gruene-reiswanze)

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH | Kapleigasse 16 • 1110 Wien | tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16 | office@biohelp.at | www.biohelp.at

Der Lebenszyklus der Reiswanze:



=>



=>

©Moyses, AGES, Unreifes Eigelege

©Moyses, AGES, Nymphen kurz nach Schlupf



=>



©Moyses, AGES, Nymphen befallen Soja

©Moyses, AGES, Adulte Reiswanze



©Moyses, AGES, Ein Eigelege der Grünen Reiswanze, welches teilweise durch die Schlupfwespe Trissolcus basalis parasitiert ist (grau verfärbte Eier)

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH | Kapleigasse 16 • 1110 Wien | tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16 | office@biohelp.at | www.biohelp.at

Vorbeugung und Bekämpfung:

- Regelmäßige Pflanzenkontrollen um befallene Einzelpflanzen frühestmöglich zu erkennen und von Eigelegen/Larven/Adulten durch Absammeln zu befreien.

Um ein Zufliegen der Wanzen zu verhindern, können engmaschige (1-1,5mm) Insektenschutzgitter bei den Lüftungen angebracht werden.



©biohelp, Schadsymptome an befallenen Tomaten

- Eine direkte Bekämpfung mit zugelassenen Insektiziden gegen saugende Insekten ist möglich jedoch schwierig, weil meist **keine** ausreichende Wirkung erzielt werden kann.

- Verwendung des Eiparasitoiden *Trissolcus basalis,* enthalten in **Trissohelp®**:

  - Die Schlupfwespe parasitiert die Eigelege der Grünen Reiswanze, aus diesen schlüpfen dann neue Schlupfwespen anstatt der Wanzen
  - Anwendung: Die Anwendung erfolgt mittels Plastikdosen: Diese werden geöffnet und im Bestand verteilt. Diese sind vor Niederschlag und intensiver Sonneneinstrahlung geschützt zu verteilen.

  - Eine Dose enthält 100 Schlupfwespen
  - Die Aufwandmenge beträgt 1-2 Schlupfwespen/m²
  - Die Ausbringungen der Schlupfwespen sollten in den sensiblen Phasen zumindest 14-tägig erfolgen

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH | Kapleigasse 16 • 1110 Wien | tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16 | office@biohelp.at | www.biohelp.at

- Die Zulassung besteht für:
  - Gemüsekulturen (F/G)
  - Kräuter, Arzneipflanzen, Gewürzkräuter (F/G)
  - Steinobst/Kernobst (F)
  - Erdbeeren (F/G)
  - Beerenobst (F/G)
  - Zierpflanzen (F/G)

Achtung Eiparasitoide: Nymphen und adulte Tiere werden **nicht** bekämpft, eine frühzeitige Etablierung im Bestand ist für den Erfolg zwingend notwendig. Daher gilt es aktiv im Bestand Kontrollen auf Eigelege durchzuführen, bzw. den neu etablierten LK-Warndienst zu verwenden:
https://warndienst.lko.at/gruene-reiswanze-monitoring-2023+2500+1099965

Azotohelp® - Mikrobielle Bodendüngung
Azotobacter chroococcum, > 1 x 10^9 CFU/ml, Pflanzenhilfsmittel



- Fixiert Stickstoff aus der Luft und macht diesen pflanzenverfügbar
  (N2 => NH4+)

- Erhöht die Freisetzung von Phosphor, Kalzium, Eisen und Mikroelementen aus dem Boden

- Produziert Phytohormone und Aminosäuren.

- Erweitert die Absorptionskapazität des Wurzelsystems.

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH | Kapleigasse 16 • 1110 Wien | tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16 | office@biohelp.at | www.biohelp.at

Aufwandmengen für bestimmte Anwendungen/Kulturen:

Kultur	Behandlung von Samen/ Knollen vor der Aussaat, l/t	Wurzelfütterung, Fertigation l/ha	Blattoberdüngung (Spritzen) von Pflanzen während der Vegetationsperiode, l/ha
Getreide	0.3-0.8	0.3-0.7	0.2-0.5
Hülsenfrüchte	0.2-0.8	0.3-0.5	
Technisch	0.8-1.5	0.2-0.5	
Getreide	0.3-0.5	0.3-0.5	
Mais	0.5-1.0	0.3-0.7	
Kartoffel	0.1-0.3	0.5-1.5	0.3-0.8
Gemüse	20.0-30.0 ml/kg		
Garten- und Zierpflanzen		0.7-1.5	1.0-1.5
Beere		0.5-1.0	0.5-1.0



Um die N-Fixierung zu verbessern, kann Azotohelp auf den Boden aufgebracht werden:
- Vor der Saatbearbeitung – 3-5 l/ha
- In der Furche bei der Aussaat: 0,5-1,0 l/ha

5

Bei der Anwendung gilt es wie bei anderen lebenden Mikroorganismen zu beachten:

- Intensive Sonneneinstrahlung bei Lagerung, Transport und Anwendung sind zu vermeiden
- Hitze und Trockenheit sind bei der Anwendung zu vermeiden (Alternativ kann auch direkt danach bewässert werden)
- Zur Bindung von N wird der Zugang zu Sauerstoff im Boden benötigt. Eine wendende Bodenbearbeitung ist nach der Anwendung zu vermeiden
- In der Praxis können so 20-60kg N/ha aus der Atmosphäre gebunden werden

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH | Kapleigasse 16 • 1110 Wien | tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16 | office@biohelp.at | www.biohelp.at

Zulassungsänderungen bei Spruzit Schädlingsfrei/progress (Pfl. Reg. Nr.: 3141-0/3141-903)

Die Zulassung des Insektizids Spruzit Schädlingsfrei und der Vertriebserweiterung Spruzit Progress wurden mit 18.08.2022 erneuert. Bei der Erneuerung der Zulassung kam es zu Änderungen bei den Indikationen. Die größten Änderungen im Bereich Acker- und Feldgemüsebau sind:

Folgende regulären Zulassungen **fallen weg**:

- **Kartoffel**
- **Hülsengemüse** (Grünerbse, Gartenbohne/Fisole, Edamame…)
- Spargel
- Spinat und verwandte Arten
- Salat- Arten
- Tomaten
- Kräuter (frisch)

Bitte beachten Sie!

Es besteht eine Abverkaufsfrist mit **den bisherigen Anwendungsbestimmungen** und **der bisherigen Kennzeichnung** bis 18.02.2023. Darüber hinaus gibt es eine Aufbrauchsfrist bis 18.02.2024.

Was heißt das konkret:

- ⇨ Der Kauf von Spruzit Schädlingsfrei/progress mit alter Kennzeichnung und alten Anwendungsbestimmungen (Indikationen) ist im Rahmen der Abverkaufsfrist bis **18.02.2023** möglich.
- ⇨ Nach dem **18.02.2023** ist nur noch der Erwerb von Spruzit Schädlingsfrei/progress mit der **neuen Zulassung** möglich

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH | Kapleigasse 16 • 1110 Wien | tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16 | office@biohelp.at | www.biohelp.at

- Die Verwendung von Spruzit Schädlingsfrei/progress mit alter Kennzeichnung **und nach der alten Zulassung bei diesen Kulturen** ist bis zum **18.02.2024 möglich.**

- **Praktisches Beispiel Saison 2023:** Ein Bauer möchte seinen Grünerbsenbestand (fällt unter Hülsengemüse) mit Spruzit progress gegen Blattläuse behandeln.
  Zuerst wird das **Etikett** kontrolliert, ob die Anwendung bei Hülsengemüse dort beschrieben wird. Daraus ergeben sich 2 Möglichkeiten:

  1) Die Indikation „Hülsengemüse“ befindet sich am Etikett und das Gebinde wurde **vor** dem **18.02.2023** gekauft.

     Die Anwendung ist zulässig bis zum 18.02.2024

  2) Die Indikation „Hülsengemüse“ befindet sich NICHT am Etikett und das Gebinde wurde **nach** dem **18.02.2023** gekauft.

     Die Anwendung ist NICHT zulässig

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden! Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten!

Bei weiteren Fragen zu dem Thema bitte kontaktieren Sie uns unter 0664/9253164 oder unter office@biohelp.at

Die aktuelle Zulassungssituation entnehmen Sie bitte immer dem offiziellen Register unter folgendem Link:

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH | Kapleigasse 16 • 1110 Wien | tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16 | office@biohelp.at | www.biohelp.at

https://psmregister.baes.gv.at

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden! Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten!

Für detailliertere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Matthias Theuretzbachner, B.Sc.
Fachberatung Landwirtschaft
biohelp Biologischer Pflanzenschutz - Nützlingszucht
Kapleigasse 16, 1110 Wien
Mobil: +43 (0) 664 92 53 164
Fax: (+43 1) 769 97 69-16
Email: matthias.theuretzbachner@biohelp.at

Unsere gesamte Produktpalette für den landwirtschaftlichen Bereich finden Sie in unserem neuen Produktkatalog für Acker- und Feldgemüsebau, Vorratsschutz und Stallhygiene. Einzelne Produkte können auch auf unserer Homepage (www.biohelp.at) abgerufen werden. Gerne schicken wir Ihnen unseren neuen Produktkatalog und unsere Preisliste zu.

Die aktuelle Zulassungssituation entnehmen Sie bitte immer dem offiziellen Register unter folgendem Link:

https://psmregister.baes.gv.at

Für genauere Informationen über die Qualität Ihres Saatguts können Sie es auch bei der AGES untersuchen lassen. Weitere Informationen über folgenden Link:

https://www.ages.at/service/service-landwirtschaft/saat-und-pflanzgut/gebrauchswertpruefung/

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH | Kapleigasse 16 • 1110 Wien | tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16 | office@biohelp.at | www.biohelp.at